



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

STG Mental Health - Stephan Grombach

Stand: Mai 2026

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen STG Mental Health (nachfolgend „Auftragnehmer“) und seinen Auftraggebern. Die Dienstleistungen des Auftragnehmers richten sich an Unternehmer. Für Zwecke dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist ein „Unternehmer“ eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 Abs. 1 BGB). Abweichende Bedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich in Textform zugestimmt. Sämtliche Aufträge und Vereinbarungen bedürfen der Textform. Mündliche Abreden gelten nur, wenn der Auftragnehmer sie binnen drei Werktagen in Textform bestätigt. Die Leistungen des Auftragnehmers erfolgen ausschließlich nach Maßgabe dieser Bedingungen, es sei denn, die Parteien vereinbaren in Textform eine Individualabrede. Die widerspruchslose Annahme dieser Geschäftsbedingungen gilt als Einverständnis des Auftraggebers, und zwar auch dann, wenn er in seinen Konditionen die Anerkennung anderer Bedingungen ausschließt.

2. Leistungen

Der Auftragnehmer erbringt Dienstleistungen im Bereich Training sowie Vorträge mit Fokus auf mentale Gesundheit und Burnout-Prävention. Art, Umfang, Inhalt und Ziel der Leistungen ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot bzw. der Auftragsbestätigung. Ein bestimmter Erfolg wird nicht geschuldet. Der Auftragnehmer erbringt seine Dienstleistungen durch den Inhaber Stephan Grombach, Arbeitnehmer und/oder Erfüllungsgehilfen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, seine Dienstleistungen auch Wettbewerbern des Auftraggebers anzubieten, sofern nicht ausdrücklich in Textform anderes vereinbart wurde. Der Auftragnehmer verpflichtet sich sämtlichen Personen, die er zur Ausführung der in diesem Vertrag geregelten Verpflichtungen einsetzt, unabhängig davon, in welcher Art von Vertragsverhältnis diese Personen zum Auftragnehmer stehen, eine Vergütung zu zahlen, die mindestens den Vorgaben des Mindestlohngesetzes gerecht wird. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Einhaltung dieser Verpflichtung stichprobenartig zu prüfen. Sollten gleichwohl Personen, die der Auftragnehmer in Ausführung dieses Auftrags einsetzt, den Auftraggeber aus der Bürgenhaftung gem. § 13 MiLoG in Anspruch nehmen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber von derartigen Ansprüchen unverzüglich freizustellen, bzw. sofern der Auftraggeber auf eine derartige Inanspruchnahme hin an den Mitarbeiter bereits geleistet hat den entsprechenden Betrag an den Auftraggeber zu erstatten. Soweit der Auftragnehmer weitere Subunternehmer mit der Durchführung von Tätigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis beauftragt, wird er den vorgenannten Bedingungen entsprechende Regelungen in dem Vertrag mit diesem Subunternehmer vorsehen. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, kann der Auftraggeber entsprechend den vorstehenden Regelungen Schadensersatz vom Auftragnehmer verlangen. Zudem ist der Auftraggeber in diesem Fall berechtigt, das Vertragsverhältnis mit dem Auftragnehmer fristlos zu beenden.

3. Abgrenzung zu medizinischen Leistungen

Die angebotenen Leistungen stellen keine medizinische, psychotherapeutische oder heilkundliche Behandlung dar und ersetzen keine solche. Die Teilnahme an den Leistungen erfolgt eigenverantwortlich. Teilnehmer sind selbst dafür verantwortlich, ggf. medizinische oder therapeutische Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

4. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber verpflichtet sich, alle zur Durchführung der Leistung erforderlichen Informationen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Der Erfolg der Maßnahme hängt wesentlich von der aktiven Mitwirkung der Teilnehmer ab.

5. Honorare und Zahlungsbedingungen

Die Vergütung richtet sich nach dem jeweiligen Angebot. Honorare und Kosten für Leistungen des Auftragnehmers werden in einer Auftragsbestätigung in Textform festgehalten. Die Auftragsbestätigung wird dem Auftraggeber übermittelt. Ein Tageshonorar wird je angefangenen Tag für die vereinbarten Leistungen des Auftragnehmers, die gemeinsam mit dem Auftraggeber oder Dritten zu realisieren sind, vereinbart. Reise und Aufenthaltskosten werden nach Absprache gesondert berechnet. Alle Preise verstehen sich in EUR zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig. Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu berechnen.

Dem Auftraggeber steht kein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht zu, soweit nicht die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

6. Stornierung und Terminverschiebung

Terminabsagen durch den Auftraggeber müssen in Textform erfolgen. Es gelten folgende Stornobedingungen:

- bis 28 Kalendertage vor Termin: kostenfrei
- 27 bis 15 Tage vor Termin: 50% des vereinbarten Honorars
- 14 bis 7 Tage vor Termin: 75% des vereinbarten Honorars
- weniger als 7 Tage vor Termin: 100% des Honorars

7. Durchführung und Ausfall

Der Auftragnehmer ist berechtigt, Termine aus wichtigen Gründen (z. B. Krankheit, höhere Gewalt) zu verschieben. In diesem Fall wird ein Ersatztermin vereinbart. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

8. Urheberrecht

Alle im Rahmen der Leistungen des Auftragnehmers dem Auftraggeber bereitgestellten Unterlagen unterliegen, soweit nicht anders gekennzeichnet, dem Urheberrecht von STG Mental Health. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe der vorgenannten Werke ist ohne vorherige Zustimmung des Auftragnehmers in Textform nicht gestattet. Der Auftraggeber sichert zu, dass den von ihm für die Durchführung des Auftrages zur Verfügung gestellten Werken Urheber- und/oder sonstige Rechte nicht entgegenstehen.

9. Vertraulichkeit

Alle Informationen der Auftraggeber werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben, außer es besteht eine gesetzliche Verpflichtung.

10. Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen. Weitere Informationen sind in der Datenschutzerklärung des Auftragnehmers unter www.stg-mentalhealth.de enthalten.

11. Haftung

STG Mental Health haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Als Schadensereignis gilt dabei ein Vorgang, der die Schadensersatzpflicht dem Grunde nach hervorgerufen hat. Für einfache Fahrlässigkeit haftet STG Mental Health – außer im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – nur, sofern wesentliche Vertragspflichten (Kardinalpflichten) verletzt werden. Die Haftung ist begrenzt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden, maximal jedoch bis zum mit dem Auftraggeber vereinbarten Leistungsentgelt. Die Haftung für mittelbare und unvorhersehbare Schäden, insbesondere Ausfall, entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen und Vermögensschäden wegen Ansprüchen Dritter, ist im Falle einfacher Fahrlässigkeit – außer im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – ausgeschlossen. Eine weitergehende Haftung ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsbeschränkungen bzw. -ausschlüsse gelten jedoch nicht für eine gesetzlich zwingend vorgeschriebene verschuldensunabhängige Haftung. Soweit die Haftung nach vorstehenden Ziffern ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Arbeitnehmer, Vertreter, Organe und Erfüllungsgehilfen von STG Mental Health.

12. Gerichtsstand und anwendbares Recht

Handelt es sich bei dem Auftraggeber um einen Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuchs, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist unser Geschäftssitz in Kirchberg an der Murr ausschließlicher Gerichtsstand, für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten. Gleiches gilt, wenn der Käufer Unternehmer im Sinne von § 14 BGB ist.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

13. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.